



Digitale Inhalte

Konsortiale Erwerbung von e-Medien

Was muss ich wissen?

Michaela Selbach (hbz)

VDB – Fortbildungsveranstaltung, 31.05.2010



Themen

- Hbz NRW
- Gruppe „Digitale Inhalte“
- Konsortiale Erwerbung
- eBooks
- Springer eBooks
- eBooks in den
Erziehungswissenschaften?!

hbz NRW

- Hochschulbibliothekszentrum des Landes Nordrhein Westfalen
 - zentrale Dienstleistungs- und Entwicklungseinrichtung für Bibliotheken in NRW und darüber hinaus (vertragliche Vereinbarungen)
 - seit mehr als 35 Jahren Partner der Bibliotheken
 - Teil der bibliothekarisch, wissenschaftlichen Community



hbz NRW

- Entwickler von innovativen Formen der Informationsvermittlung, u.a.
 - DigiBib, DigiLink, DigiAuskunft
 - DiPP (Digital Peer Publishing)
 - Catalogue Enrichment
 - Linked Open Data
- Ministerium für Innovation, Wissenschaft, Forschung und Technologie des Landes Nordrhein-Westfalen

Konsortiale Erwerbung

→ Anfänge im hbz

- 1994/95 erwerben NRW-Hochschulbibliotheken gemeinsam CD-Anwendungen (z.B. CD-Bildung...)
- 1997 NRW Elsevier-Konsortialvertrag
- ab 1999 Übernahme konsortialer Aufgaben
 - konsortiale Erwerbung von Datenbanken
 - konsortiales Hosting
 - Verwaltung von Zentralmitteln



Grundlage

→ hbz Satzung vom 25.9.2001, § 2 (3a)
„Zentrale, regionale und überregionale
bibliothekarische Aufgaben“

- „Koordinierung gemeinschaftlicher Erwerbungen von elektronischen Informationsangeboten für Hochschulen, insbesondere Hochschulbibliotheken“
- zentrale Basisdienstleistung laut Arbeits- und Entwicklungsplan des hbz



Konsortium Nordrhein-Westfalen

→ Elektronische Zeitschriften

- Verhandlungen & Administration: **UB Siegen** (Werner Reinhardt)
- Vertragsführung & Finanzen, EZB, Statistiken, ggf. Hosting: **hbz**

→ Datenbanken & E-Books

- Verhandlungen, Administration, Vertragsführung & Finanzmanagement: **hbz**
- Statistiken, ggf. Hosting: **hbz**



Für wen?

- hbz- Konsortialstelle arbeitet für ca. 350 Bibliotheken >³/₄ UB bzw. FHB
- **handlungsleitend**: UB und FHB des hbz-Verbundes (ca. 40 Bibliotheken)
- **ergänzend und reziprok**: WB aus anderen Regionen der GASCO
- **teilhabend**: ÖB mit einer **Digitalen Bibliothek** des hbz



Was?

→ ~ 200 Datenbanken

- bibliografische u. Abstract-DB (AKL, SocioAbs, Wiso)
- Volltext-DB (Beck, Wiso Plus, SocIndex)
- Fachdatenbanken (SciFinder, Prometheus)
- eigenes Hosting (z.B. DIN Normen)

→ E-Books

- 6 E-Book-Verträge

→ E-Journals

- 7 regionale oder bundesweite Verträge



Ein paar Zahlen ...

- ~1.400 Rechnungen p.a.
- ~1.800 Konsortialbeziehungen p.a.
 - 68% UB
 - 19% FHB
 - 9% ÖB
 - 4% Spezialbibliotheken
- Anteil am Umsatz (€) p.a.
 - 88% UB
 - 9,5% FHB
 - 2% ÖB
 - 0,5% Spezialbibliotheken



... noch ein paar Zahlen

- Einsparungen pro Produkt
 - bis zu 75% des Listenpreises
 - Einsparungen pro Produkt $\emptyset \sim 15\%$
- Anteil der hbz-Konsortien an UB-Etat für Digitale Medien (DBS 2006)
 - Bandbreite 20%-70%
 - Mittelwert ca. 40%
- ~ 44.000 empfangene Mails (2009)
- ~ 23.000 gesendete Mails (2009)



Wie kommt ein Konsortium zustande? (I)

- Nachfrage nach einem bestimmten Produkt seitens der Bibliotheken
 - genügend Interessenten
 - möglichst kein bilateraler Vertrag vorhanden
- Kontaktaufnahme zu dem Anbieter ggfs. Anbietern
 - Einholung von Konsortialpreisen und Konditionen (remote access, simuser...)



Wie kommt ein Konsortium zustande? (II)

- Angebote müssen konsortiale Arbeit „rechtfertigen“
 - Vorteile für unsere Bibliotheken müssen deutlich sein
- Weitergabe an die Bibliotheken zur Abstimmung
 - ggfs. Nachverhandlungen
- Entscheidung: Konsortium ja/nein





Frühjahrsumfrage

- Bedarfserhebung, um den Konsortialbedarf festzustellen
- Frühzeitig im Jahr, um Verhandlungen zu starten

<http://www.erwerbungsdb.hbz-nrw.de/cgi-alle/Fruejahrsumfrage.pl>



Trends?!

- Bibliographische Datenbanken werden „unwichtiger“
- Volltexte 
- eBooks 
- E-Learning = zukünftiger Trend?



eBooks (I)

→ Markt-Eroberung:

- zunehmend dt.-sprachige Titel
- Monographien, Nachschlagewerke
- Lehrbücher

→ unübersichtlicher eBook-Markt:

- Kauf oder Lizenz
- Paket oder Einzeltitel
- Frontlist / Backlist



eBooks (II)

- eBook-Formate: PDF, epub, html...
- Frage der Umsetzung:

- Printbuch = eBook
- elektronische Möglichkeiten nutzen
 - Verlinkung
 - Suche
 - Interaktivität



eBooks (III)

→ Probleme bei der Erwerbung:

- allgemeine Standards bisher nicht vorhanden
- Bezugsquelle
- Preispolitik
- Archivrechte
- Fernleihe

Springer eBooks (I)

→ 5 dt.- sprachige Pakete

- Technik & Informatik
- Medizin
- Naturwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften
- Geistes- und Sozialwissenschaften [Link](#)

→ Einmalkauf CY 2005-2010

- über Springer direkt
- Buchhandel

→ aktuelles Copyright Year: Titelzahl wird von Springer geschätzt



Springer eBooks (II)

→ Preisstruktur

- sehr komplex
- Bestandskunde, Einsteiger, Rückkehrer
- Frühbucherrabatt, Paketrabatt
- Konsortialrabatt

➤ Umsatz in NRW + RLP steigt jährlich



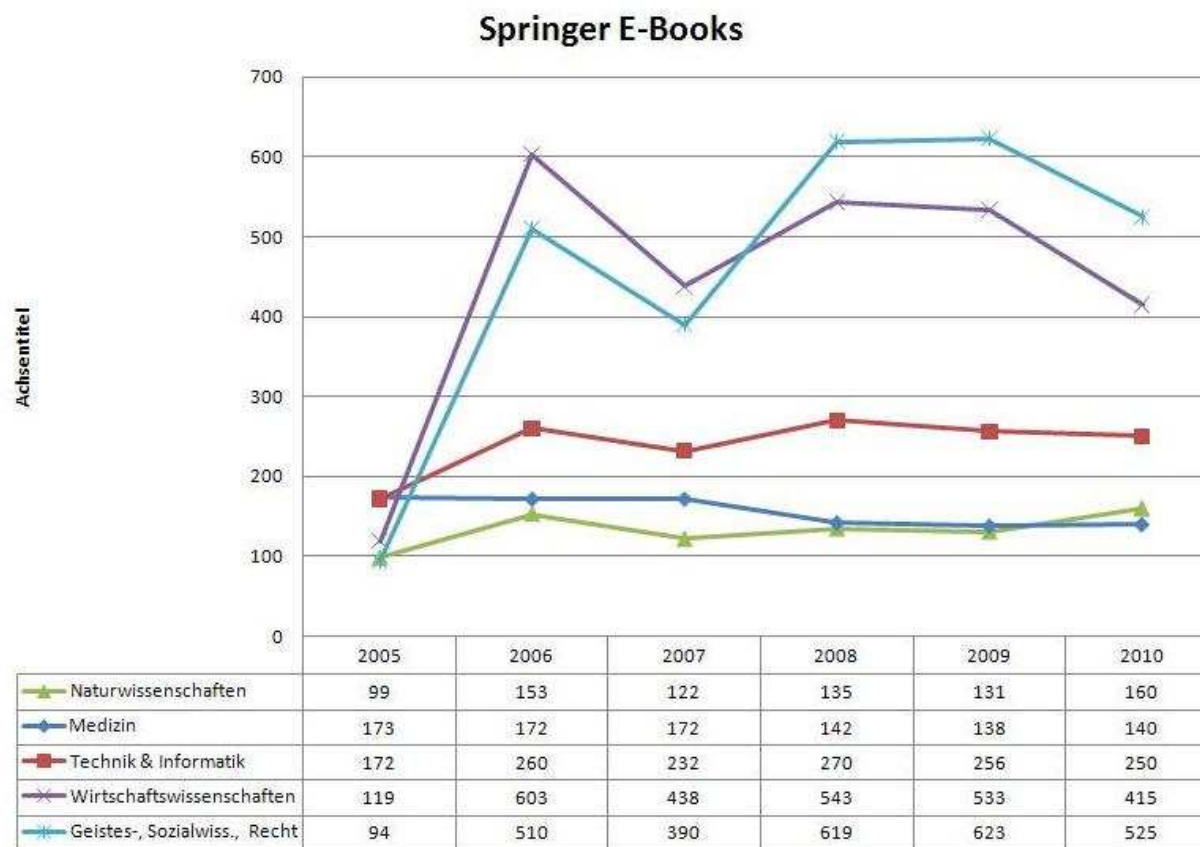
Springer eBooks (III)

→ Problematik:

- Vertragserfüllung
 - Unterdeckung der Titelzahlen
 - Kompensationsvereinbarungen

- Metadatenlieferung
 - Qualität
 - Verzögerung

Springer eBooks (IV)



eBooks: Erziehungswissenschaft?!

→ zu sehr Teildisziplin?

- Wiso eBooks
- Springer eBooks
- deGruyter eBooks
- Campus Digitale Bibliothek



eBooks: Erziehungswissenschaft?!

- ➔ mögliche Ursachen für fehlende Angebote:
 - geringe Akzeptanz innerhalb des Fachbereiches?
 - fehlende Nachfrage, so dass Verlage kein Handeln sehen?

- Wo kann man ansetzen?
- Gibt es z.B. genügend Lehrbücher?
- Welche Verlage kann man gezielt ansprechen?

